

# HUMANA People to People Deutschland e.V. Jahresbericht 2021-2022



*Die Ziele umsetzen! - Wir arbeiten dran.*





# Einleitung

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Spender, Helfer, Freunde, Zeitgenossen,**

da wir während der Pandemie fast keine Spenden erhalten hatten, haben wir uns intensiv um Fördermittel bemüht. Zu unserer großen Erleichterung waren diese Anstrengungen erfolgreich.

Folgende Projekte konnten wir unterstützen:

Projektleiterausbildg. Simbabwe 58.713,64 €

Projekt in Camp Luka, Kinshasa 64.270,00 €

Der Verein besteht jetzt seit 18 Jahren und hat bis Redaktionsschluss mehr als 2 Millionen € für Projekte im Globalen Süden eingesetzt. Herzlichen Dank an alle Spender:innen, Helfer und Partner!

Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Köln/Berlin, im Juli 2023

Julia Breidenstein, Vorsitzende



*Raus aus der Armut durch berufliche Bildung  
Unser Projekt im Township Camp Luka*

**Impressum** Eigentümer/Herausgeber/Verleger:

HUMANA People to People Deutschland e.V.

Waldhausstr. 7, 51069 Köln, Tel. 0221-5000456

info@humanapeopletopeople.de

www.humanapeopletopeople.de

Text und Layout: Julia Breidenstein

**Spendenkonto:** Wir sind gerade dabei, die Bank zu wechseln. Die neue Bankverbindung werden Sie auf unserer Website finden.

**Bilder:** Alle Fotos sind an HUMANA Projekten aufgenommen, © HUMANA People to People

Titelbild: an unserem Projekt in Camp Luka

## Inhalt:

Wichtige Daten auf einen Blick	02
Krisenzeiten	03
<u>Die internationale Arbeit</u>	
Simbabwe und unser Partner DAPP	04
Projektleiterausbildung in Simbabwe	05
DR Kongo und unser Partner HPP-Congo	06
Berufliche Bildung in Camp Luka, Kinshasa	07
Die internationale Bewegung HPP	12
<u>Unsere Arbeit in Deutschland:</u>	
Vorstand, Mitglieder, Mitgliedschaften, Öffentlichkeitsarbeit, Transparenzangaben	14
Finanzen	15

Weitere Informationen finden Sie unkompliziert auf unserer Website: [www.humanapeopletopeople.de](http://www.humanapeopletopeople.de).

## Aus der Satzung

*(1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung. Zweck ist außerdem die Förderung von Natur- und Umweltschutz und von Not- und Katastrophenhilfe.*

*(2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO in der jeweils gültigen Fassung.*

*(3) Der Zweck wird insbesondere erreicht durch:*

- Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten durch Geld- und Sachmittel
- Unterstützung von Organisationen und Institutionen, die zweckentsprechende Projekte durchführen
- Förderung und Vermittlung von Entwicklungspartnerschaften zugunsten von zweckentsprechenden Projekten
- Vermittlung von Patenschaften für Waisenkinder in Entwicklungsländern
- Personelle Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten, hierunter Vermittlung von kurz- oder langfristigen freiwilligen Einsätzen im Ausland, nach Möglichkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Freiwilligen Ökologischen Jahres
- Stärkung von nationalen und internationalen zweckentsprechenden Netzwerken durch aktive Teilnahme, Mitgliedschaft und Erfahrungsaustausch
- Programme für Menschen aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik Deutschland
- Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung; Durchführung von Kultur- und Informationsveranstaltungen
- Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit



## Krisenzeiten

„Der mangelnde Fortschritt bei den SDGs ist universell, aber es ist überdeutlich, dass die Entwicklungsländer und die ärmsten und verletzlichsten Menschen der Welt die Hauptlast unseres kollektiven Versagens tragen. Dies ist eine unmittelbare Folge globaler Ungerechtigkeiten, die Hunderte von Jahren zurückreichen, sich aber bis heute fortsetzen.“ UN-Generalsekretär António Guterres  
SDG-Fortschrittsbericht 2023

<https://www.bmz.de/de/agenda-2030/halbzeitbilanz>  
SDG = Sustainable Development Goals (Agenda 2030, Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen)

„Unsere Welt befindet sich im Umbruch. Sicher geglaubte Errungenschaften geraten ins Wanken und aus Fortschritten können schnell Rückschritte werden. Es ist Zeit, noch entschlossener zu handeln! Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sind hierfür ein unverzichtbarer Kompass der gesamten Staatengemeinschaft.“ Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://www.bmz.de/de/agenda-2030>

„Bildungsprogramme müssen inklusiv, ansprechend und partizipativ in ihren Methoden sein, relevant und zielgerichtet in ihren Inhalten und bei den Schülern Wissen, Verständnis und Handlungsfähigkeit aufbauen, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts als ultimative Wirkung anzugehen.“ (UNESCO 2022)

Angesichts der globalen Krisen müssen wir unsere Anstrengungen verstärken. In der Vergangenheit haben wir immer wieder gesehen, dass Menschen, die sich zusammentun, „Unglaubliches“ erreichen können. Ehemalige Kolonien sind heute unabhängig. Das System der Apartheid wurde überwunden. Das geteilte Deutschland ist wiedervereint. Die erneuerbaren Energien sind nicht mehr aufzuhalten. Seit 1990 wurden die Armut, die Kinder- und Müttersterblichkeit und der Analphabetismus stark zurückgedrängt. Jetzt, da Klimawandel und Artensterben die Menschheit, ja, das gesamte Leben auf diesem Planeten bedrohen, müssen wir uns gegenseitig genau daran erinnern: dass wir gemeinsam „Unglaubliches“ erreichen können. Und es tun.

2021 und 2022 hat unser Verein in die Ausbildung junger Erwachsener investiert. Teils in Simbabwe, teils in der Demokratischen Republik Kongo.

Im Jahr 2023 setzen wir dies fort. Wir unterstützen die Ausbildung von 53 weiteren Schlüsselpersonen für HUMANA Projekte sowie drei Projekte für die ländliche Bevölkerung in Simbabwe:

- Farmers‘ Clubs Gutu 2023
  - Child Aid Bindura/Shamva 2023 und
  - Communal to Commercial Farming Siyalima.
- Darüber dann mehr im nächsten Jahresbericht, auf unserer website und in den social media Kanälen. Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.



*Besuch aus Europa am Frontline Institute in Simbabwe. Die Studierenden kamen 2022 aus 10 Ländern: Botsuana, Brasilien, Ecuador, Indien, Malawi, Mosambik, Namibia, Sambia, Simbabwe und Südafrika.*



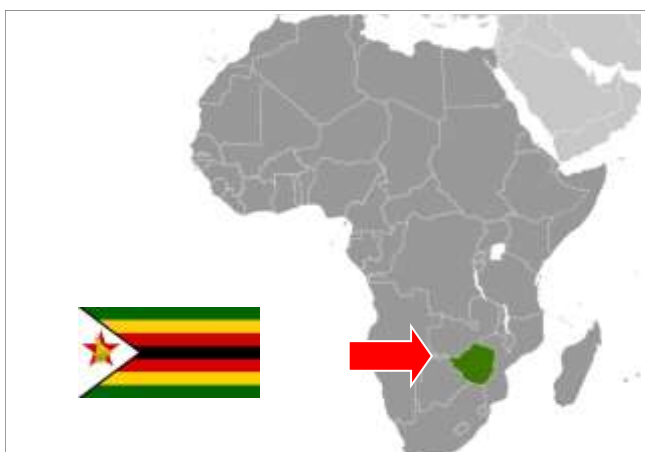


# Unser Partner DAPP Simbabwe



Titelseite des DAPP Progress Report 2022

Weitere Infos: <https://www.dapp-zimbabwe.org>



## Unser Partner DAPP Zimbabwe

DAPP (Development Aid from People to People) ist seit 1980 beim Ministerium für Arbeit und Soziale Wohlfahrt registriert (W.O. 22/80).

DAPP setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen in den ländlichen Gebieten ein.

Seit 1980 hat DAPP mit Unterstützung durch u. a. EU, FAO, GiZ und USAID durchgehend Projekte in Simbabwe durchgeführt.

In allen Projekten werden gemeinschaftsbasierte Ansätze angewendet, um nachhaltige lokale Lösungen zu finden. Sie befähigen die Menschen, positive Veränderungen in ihrem Leben vorzunehmen.

Im Jahr 2022 hat DAPP Zimbabwe 14 Projekte in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft, Bildung, Dorfentwicklung und Nothilfe in den ländlichen Gebieten Simbawwes durchgeführt.

Damit wurden 400.000 Menschen erreicht.

Die Projekte verteilten sich auf die Provinzen Manicaland, Mashonaland Central und Masvingo.

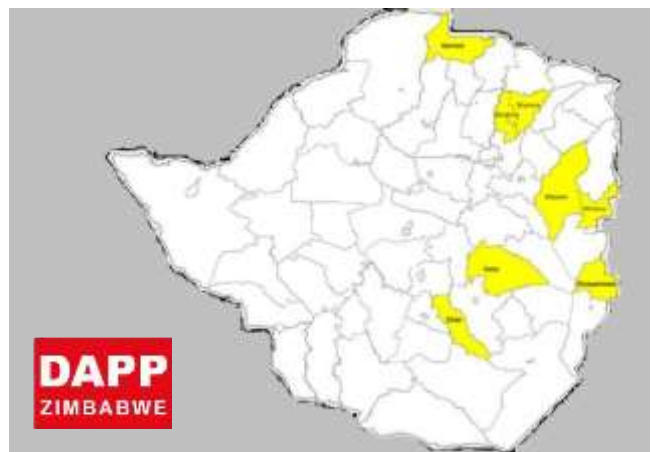
Die Einnahmen kamen zu 80% von HUMANA People to People Organisationen und zu 20% von anderen Partnern. Verausgabt wurden für Bildung 54% der Mittel, für Landwirtschaft 22%, für Gesundheit 15% und für Dorfentwicklung 9%.

Im Schnitt der letzten 8 Jahre hatte DAPP Zimbabwe einen Jahresumsatz von 2,5 Millionen USD.

DAPP ist zertifiziert von Société Générale de Surveillance (SGS) Benchmarking.

HUMANA People to People Deutschland e.V. führt seit 2013 Projekte mit DAPP Zimbabwe durch.

Quelle: DAPP Progress Report 2022



Im Jahr 2022 hat DAPP Zimbabwe 14 Projekte durchgeführt - in den Distrikten Guruve, Bindura, Shamva (Mashonaland Central) Makoni, Mutasa, Chimanimani (Manicaland), Gutu und Chivi (Masvingo Province).



# Frontline Institute 2021-2022

## Eckdaten 2022

Lage: Distrikt Shamva  
 Personen am Projekt:  
 Projektleiter Doubt Musiwa,  
 7 Lehrkräfte, 5 weitere Kräfte,  
 182 Studierende (davon 22 durch  
 HUMANA People to People Dtl. finanziert).



## Hintergrund

Das Frontline Institute in Simbabwe wurde 1993 errichtet, um Projektleiterinnen und Projektleiter für HUMANA People to People Projekte weltweit auszubilden. Mit mehr als 1.000 Projekten, die von Organisationen in der internationalen HUMANA People to People Bewegung betrieben werden, ist der Bedarf an engagierten und kompetenten Führungskräften enorm und wächst ständig. Die Ausbildung der jungen Leute ist eine Investition in die Zukunft, an der wir uns gern beteiligen.

## Teilnehmende

Viele der künftigen Führungskräfte kommen aus den ländlichen Gebieten ihrer Herkunftsländer, wo sie sich - oft unter großen Entbehrungen - für ein besseres Leben für alle eingesetzt haben. Aufgrund ihres Engagements werden sie für die Ausbildung am Frontline Institute ausgesucht. Bis 2022 wurden 5.750 Studierende in 126 Kursen am Frontline Institute eingeschrieben.

## Das Projekt und unser Beitrag

Das Frontline Institute liegt im Distrikt Shamva, Provinz Mashonaland Central (siehe Karte). Die Studierenden kommen von HUMANA People to People Organisationen in Süd-, Zentral- und West-Afrika sowie Asien und Lateinamerika, wodurch das Institut einen großen Wirkungsradius hat. Von uns finanziert wurde im Berichtszeitraum die Teilnahme von 22 Studierenden an dem 6-monatigen Kurs „Our Open Future Together“. Hierfür haben wir Ende 2021 58.713,64 € für die Verwendung im Jahr 2022 überwiesen. Die Kosten decken den Unterricht sowie Unterkunft und Verpflegung.

## Neustart nach COVID-19

Im Jahr 2020 war das Projekt von Restriktionen zum Schutz gegen die Pandemie betroffen, und wir bekamen deutlich weniger Spenden. 2021 brachte Verbesserungen, und das Jahr 2022 wieder gewohnte Erfolge. Es wurde Zeit - die Absolvent:innen werden dringend gebraucht!

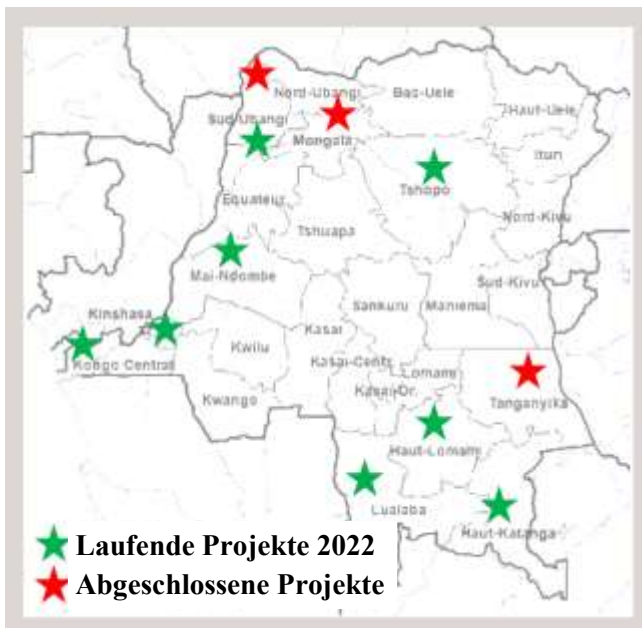
Einige der Resultate	2022 Plan	2022 Real
Teilnehmende finanziert von unserem Verein	22	22
Absolventenquote gesamt	100 %	100 %
Bäume gepflanzt gesamt	2.000	2.100
Mais / Gemüse produziert	15 t / 17 t	10 t / 17 t



*Frauenpower! Am Frontline Institute werden zukünftige Projektleiterinnen und Projektleiter ausgebildet. Im April 2022 besuchte unser Vorstandsmitglied Else Hanne Henriksen (rechts im Bild) das Projekt.*



## Unser Partner HPP-Congo



Unser Partner HUMANA People to People - Congo wurde im September 2006 gegründet. HPP-Congo ist eine kongolesische Nichtregierungsorganisation. Im Jahr 2022 hatte sie 415 Beschäftigte und führte 13 Projekte durch, die eine positive Auswirkung auf das Leben von 1.583.919 Menschen hatten.

Der Verein arbeitete in 8 Provinzen: Sud-Ubangi, Mai-Ndombe, Tshopo, Kongo Central, Lualaba, Haut Lomami, Haut Katanga und Kinshasa.

Die Aktivitäten erstrecken sich auf die Bereiche Gesundheit, Bildung (Ausbildung von Grundschullehrern und berufliche Bildung), Dorfentwicklung, Landwirtschaft und Umweltschutz sowie Mittelbeschaffung (Second Hand Shops).

Die Aktivitäten werden vor allem von internationalen Partnern finanziert; eine weitere Einnahmequelle ist der Verkauf von Second Hand Kleidung in eigenen Shops.

Zu den Partnern zählten im Jahr 2022 USAID, CDC/PEPFAR, Enabel, die EU, The Global Fund, CILU / Heidelberg Cement Group, ifa, CORDAID, die Stadt Wien, Hoffnungszeichen e.V. mit Unterstützung des BMZ sowie etliche HUMANA Organisationen.

Der weitaus größte der Teil Ausgaben wurde im Bereich Gesundheit eingesetzt - für drei große Projekte gegen die Epidemien HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria.

HPP-Congo ist wie unser Verein Mitglied der Föderation HUMANA People to People.

*Quelle: HPP-Congo, Jahresbericht 2022*

*Weitere Infos auf <https://www.hpp-congo.org>*



*1,16 Million Menschen wurden 2022 von HPP-Congo auf HIV / Tuberkulose / Malaria getestet.*



*Die Überschüsse aus dem Verkauf der 10 Shops werden für die sozialen Projekte eingesetzt.*



# Unser Projekt in Camp Luka

## Eckdaten

Genauer Name: Verbesserung des Lebens einkommensschwacher Menschen durch Kapazitätsaufbau zur Einkommenssteigerung im Township Camp Luka, Kinshasa, Dem. Rep. Kongo, 2022

Operationsgebiet:

Township Camp Luka, Provinz Kinshasa

Projektlaufzeit: 01.02.2022-31.01.2023

Absolventen: 307 Personen

Die Teilnehmenden waren überwiegend weiblich.

Gesamtkosten: 66.830 €, davon 64.270 € vor Ort.

Fördermittel: Das Projekt wurde mit 50.000 € aus Mitteln des BMZ-Kleinprojektfonds gefördert, ausgereicht durch die W.P. Schmitz-Stiftung.

Ziel des Projekts war es, 300 junge Menschen zu schulen, um ihre Chancen im Erwerbsleben zu verbessern. Das Projektziel wurde erreicht.

## Ausgangslage

Die Dem. Rep. Kongo ist reich an Bodenschätzen, aber die Menschen leben größtenteils in extremer Armut. Camp Luka ist ein Township am Rande der Hauptstadt. Hier versuchen Menschen, die vor der Armut im Landesinneren geflohen sind, ihren Start in Kinshasa zu machen. 92% der rund 200.000 Einwohner leben in Armut. Vielen Menschen fehlt der Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen und Elektrizität.

Ein Blick auf Karte zeigt zwei markante Eckpunkte des Townships: den Friedhof und das Gefängnis. Treffender könnte man die Perspektivlosigkeit der Menschen im Township nicht beschreiben. Dies ist verheerend, unter anderem gibt es viel Kleinkriminalität. Das beste Mittel dagegen ist berufliche Bildung, verbunden mit Allgemeinbildung.

## Ergebnisse im Überblick

307 Menschen nahmen erfolgreich an den Schulungen teil, alle haben ein Zertifikate des Sozialministeriums erhalten. Wie auf den nächsten Seiten ausgeführt, handelte es sich um:

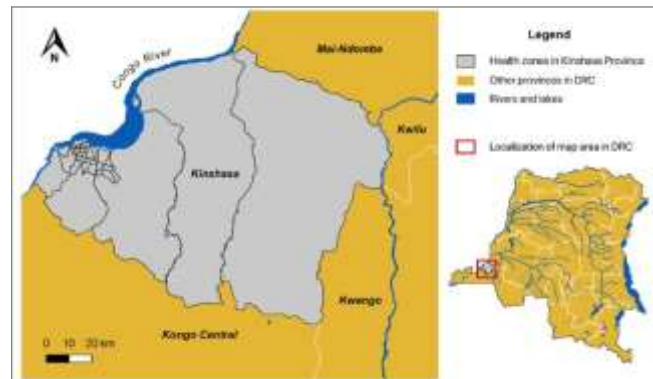
168 Kleinstunternehmer:innen

14 Azubis im Tischlerhandwerk

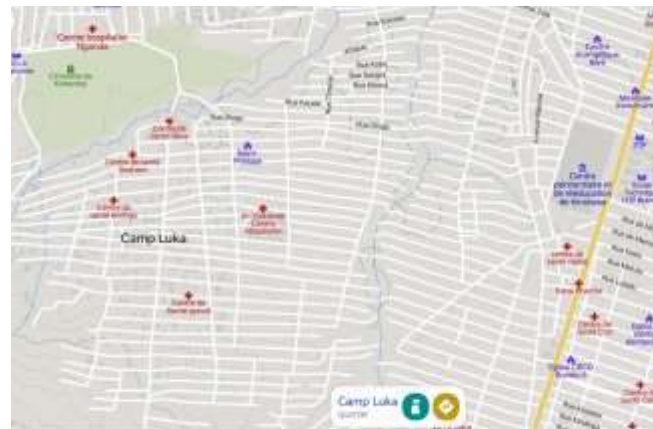
64 Azubis im Bereich Frisieren und Kosmetik

61 bisherige Analphabet:innen

Neben den fachlichen Schulungen erhielten die Teilnehmenden auch so genannte „life skills“-Trainings in den Bereichen Gesundheit (HIV/AIDS, Drogenkonsum), Aufbau und Funktionsweise der Behörden, Bürgerpflichten und Menschenrechte, insbesondere Frauenrechte.



Die Provinz Kinshasa und ihre Lage im Land



Das Township Camp Luka



Feierliche Überreichung der Zertifikate



## Teil 1: Entrepreneurship

Für diesen Teil des Projekts im Township Camp Luka war eine Teilnehmerzahl von 100 geplant. Das Interesse war sehr groß: insgesamt haben 168 Kleinstunternehmer:innen teilgenommen, und alle haben die Schulungen mit Erfolg abgeschlossen.

Die Teilnehmer:innen leben vom Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs an ihren Straßenständen. Sie erlernten grundlegende Fähigkeiten und erhielten Training in Finanzkompetenz, um ihr kleines Unternehmen zu verbessern.

Es ging um Budgetierung, Marketing, Buchhaltung und Bestandskontrolle sowie die Bedeutung des Sparens und Planens für ihren Betrieb.

Die Kleinstunternehmer:innen (davon 151 Frauen), führen ihre Unternehmen, um ihre Familie zu ernähren, oft als Haupteinnahmequelle.



Das Projekt führte 4 Schulungen à 12 Wochen für 25 Teilnehmende pro Training durch. Das Training umfasste 3 Stunden pro Woche. Die Teilnehmenden erhielten auch Tools für das weitere Monitoring ihres Geschäfts nach Trainingsende.

Das Financial Literacy Training folgte dem nationalen Finanzbildungsprogramm PNEF (Programme National d'Éducation Financière), das von der Regierung mit Unterstützung der GIZ entwickelt wurde und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst ist. (HPP-Congo war Durchführungspartner im GIZ-Programm zur Finanzkompetenz in der DR Kongo, Programme de Développement du Système Financier).

Die Teilnahme am Financial Literacy Training war freiwillig. Alle Teilnehmenden mussten einen kleinen Kiosk oder Verkaufsstand haben oder anderweitig an der Einkommensgenerierung beteiligt sein, um zum Training zugelassen zu werden.

Die Kleinstunternehmer:innen wurden ermutigt, ihr neues Wissen mit ihren Kolleg:innen und beteiligten Familienmitgliedern zu teilen.

Um das Bewusstsein für Finanzkompetenz weiter zu schärfen, versorgte HPP-Congo Radiosender mit kurzen Texten, die sie nach Belieben mit aufklärenden Botschaften über Finanzkompetenz verwenden konnten.

Nicht zuletzt haben auch die Teilnehmenden an den anderen Kursen des Projekts erfahren, dass Training in Finanzkompetenz existiert und auch für sie wichtig sein könnte.



*Einnahmen, Ausgaben, Überschuss. Planung im voraus und Auswertung im Rückblick, schön systematisch. Das Unternehmen registrieren. Sparen für kommende Investitionen / für schwierige Zeiten. Und vieles mehr.*



## Teil 2: Berufsausbildungen

Dieser Teil des Projekts wendete sich an arbeitslose junge Menschen ohne Berufsausbildung.

Geplant war, dass insgesamt 100 Teilnehmende eine berufliche Ausbildung erhalten sollten: 50 im Frisier- und Kosmetikbereich und 50 im Tischlerhandwerk. Die vermittelten beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden ihre Chancen auf Selbständigkeit oder Anstellung erhöhen.

Es handelte sich um Kurse von jeweils 9 Monaten Dauer, in denen sowohl die Theorie als auch die Praxis der Berufe vermittelt werden.

Im Ergebnis gab es insgesamt 106 statt der geplanten 100 Teilnehmenden, es gab jedoch große Unterschiede zwischen den beiden Angeboten.

Im Bereich der Ausbildung von Tischlern gab es im Vergleich zu den anderen Angeboten des Projekts zunächst den höchsten Zuspruch, jedoch ging durch attraktive Jobangebote auf Baustellen in zeitlicher und räumlicher Nähe zum Projekt die Nachfrage zurück. Es gab nur 35 statt 50 Teilnehmende (alle männlich), und nur 14 Teilnehmende nahmen letztlich erfolgreich an den Prüfungen teil.

Im Bereich Frisieren & Styling jedoch lag die Nachfrage deutlich über den Erwartungen (71 statt 50 Teilnehmende, alle weiblich). 64 Teilnehmende nahmen erfolgreich an den Prüfungen teil.

In den beiden Bereichen zusammen haben somit stolze 78 Teilnehmende die Prüfungen erfolgreich abgeschlossen, und alle haben viel gelernt - ob über traditionelle oder moderne Frisuren, Schminken, Nagel- und Wimpernstyling, Hocker, Stühle und Tische, Kommoden mit Schubladen, Etagenbetten, ihre Rolle als Dienstleistende oder ihre Rechte und Pflichten in der Gesellschaft.



*Hocker, Stühle, Tische und andere Kleinmöbel*



*Eine traditionelle Frisur*



*Eine moderne Frisur*



*Ein Etagenbett kurz vor der Fertigstellung*

## Teil 3: Alphabetisierung

100 Analphabet:innen sollten lesen, schreiben und rechnen lernen, damit sie mehr zu ihrer Familie und ihrer Gemeinschaft beitragen und aus der sozialen Isolation ausbrechen können.

Die Alphabetisierungskurse hatten mit 99 Teilnehmenden in etwa den erwarteten Zuspruch (geplant waren 100 Teilnehmende). 61 Teilnehmende nahmen erfolgreich an den Prüfungen teil, also deutlich weniger als geplant.

Wir führen dies darauf zurück, dass diese Gruppe der Teilnehmenden von besonders prekären Lebensumständen betroffen ist. Eine regelmäßige Teilnahme und ein gezieltes Üben zu Hause fallen ihnen besonders schwer. Gerade deswegen ist es aber wichtig, hier nicht nachzulassen und die Anstrengungen künftig noch zu verstärken, sofern Mittel beschafft werden können.

Die Teilnehmenden waren überwiegend Frauen. Nebenstehend ein paar Auszüge aus den Quartalsberichten unseres Partner HPP-Congo an uns.

*...Mit Mut und harter Arbeit erobern sie sich den Zugang zur geschriebenen Sprache und damit ganz neue Perspektiven...*

*Wie läuft es mit ihnen? Die meisten waren es nicht gewohnt, die Schulbank zu drücken, aber sie haben sich jetzt an die neue Situation gewöhnt. Sie bestärken sich gegenseitig darin, regelmäßig und pünktlich zum Unterricht zu erscheinen und das Unterrichtsziel nicht aus den Augen zu verlieren. Das Wichtigste ist, nicht aufzugeben.*

*Um das Lernen effizient zu gestalten, sind die Teilnehmer in zwei Stufen eingeteilt: Stufe 1 umfasst diejenigen, die überhaupt nicht - oder beinahe überhaupt nicht - Lesen und Schreiben können; die Teilnehmenden in Stufe 2 haben erste Kenntnisse, ohne jedoch wirklich Lesen und Schreiben zu können. So werden alle Lernenden gemäß ihrer Ausgangssituation unterrichtet. Nach und nach werden Vokale und Konsonanten erlernt, dann Kombinationen davon, Wörter und Sätze...*



*Lesen, Schreiben und Rechnen lernen im Erwachsenenalter eröffnet berufliche Chancen. Die Landessprache ist Französisch, daneben gibt es die lokalen Sprachen. Hier einige der Teilnehmenden bei der Prüfung.*



## Mehr zum Projekt in Camp Luka

Ein wichtiger Partner des Projekts war das Sozialministerium, das die Prüfungen abhielt und die Zertifikate für die Teilnehmenden ausstellte. Die Zusammenarbeit verlief sehr gut.

Über die direkten Zielgruppen hinaus hatte unser Projekt in Camp Luka auch indirekte Zielgruppen:

- 2.100 Familienangehörige der 300 Teilnehmenden
- 25 Vertreter:innen der lokalen Behörden und Religionsgemeinschaften
- 1.000 Bewohner:innen des Townships, die über das Projekt und die dort gewonnenen Erfahrungen durch Lokalradios, Mundpropaganda und die Teilnahme an den Veranstaltungen zum Tag der offenen Tür erfahren haben und
- 10 lokale Unternehmer:innen, die zu den Qualifizierungsmaßnahmen beigetragen haben.

Diese Zielgruppen wurden wie vorgesehen erreicht. Maßnahmen hierzu waren drei Treffen für die Eltern der Teilnehmenden, ein Tag der offenen Tür und drei Treffen für Behörden und anderen einflussreiche Persönlichkeiten des Projektumfelds.

Wir sehen die Wirtschaftlichkeit des Projekts als gegeben. Die Maßnahmen verursachten Kosten in Höhe von insgesamt 66.830 €, umgerechnet auf die 307 erfolgreichen Teilnehmenden also weniger als 220 € pro Kopf, was in Anbetracht der positiv lebensverändernden Wirkung für die Teilnehmenden und ihre Familien in unseren Augen auf jeden Fall eine sinnvolle Investition darstellt.

Die inhaltliche Ausrichtung des Projekts auf die berufliche Bildung beurteilen wir auch im Nachhinein als einen sinnvollen Ansatz im Kampf gegen die Armut. Dies wurde offensichtlich auch in Deutschland so gesehen; In unserer Öffentlichkeitsarbeit hierzulande bekamen wir sehr positives Feedback.

Wir sehen es als eine Stärke des Projekts, dass es der Zielgruppe mehrere Angebote unterbreitete. Daher konnte es insgesamt erfolgreich sein, obwohl es in den einzelnen Bereichen eine unterschiedliche Inanspruchnahme gab. Die Interventionen waren aus unserer Sicht relevant und wirksam.



*Treffen mit Eltern der Teilnehmenden*



*Treffen mit Behörden- und Kirchenvertretern*



*Projektleiterin Nancy in ihrem Büro*



## Die internationale Bewegung



**Die Föderation** HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement, FAIHPP) ist ein internationales Netzwerk von Hilfsorganisationen mit 29 Mitgliedsorganisationen, die 2022 1.410 Projekte in 46 Ländern betrieben.

**Eckdaten:** 16,3 Mio. Menschen in armen Ländern wurden darin unterstützt, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen und ihr Leben zu verbessern.

Weitere 18 Millionen Menschen beteiligten sich als Spender:innen und 30,4 Millionen als Kund:innen an Kleiderprojekten weltweit.

Die HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen arbeiten in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Dorfentwicklung, Umwelt und nachhaltige Landwirtschaft sowie Sammlung und Verkauf von Second Hand Kleidung.

Die Bewegung hat inzwischen 46 Jahre Erfahrung und arbeitet auf 5 Kontinenten. Weltanschauliche Grundlage ist der solidarische Humanismus.

HPP Organisationen waren 2022 in 46 Ländern tätig: Angola, Belize, Belgien, Botsuana, Bulgarien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, DR Kongo, Estland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Italien, Kenia, Laos, Lettland, Litauen, Malawi, Mosambik, Namibia, Norwegen, Österreich, Oman, Polen, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, USA.

**Projekte:** Im Jahr 2022 betrieben HPP Organisationen insgesamt 1.410 Projekte: 494 Projekte für 9,5 Millionen Menschen in 12 Ländern im Bereich Gesundheit, 74 Bildungsinstitutionen und 246 Bildungsprojekte, 218 Projekte für 515.000 Familien in 12 Ländern im Bereich Dorfentwicklung, 335 Projekte für 161.000 Kleinbauern und ihre Familien in 12 Ländern sowie Kleiderprojekte in Europa, den USA, Mittelamerika und Afrika.

Members

ADPP

DAPP



UFF

*Die Mitgliedsorganisationen der Föderation HUMANA People to People haben unterschiedliche Namen, z.B. Ajuda de Povo para Povo, Development Aid from People to People, Planet Aid, Ulandshjaelp fra Folk til Folk.*



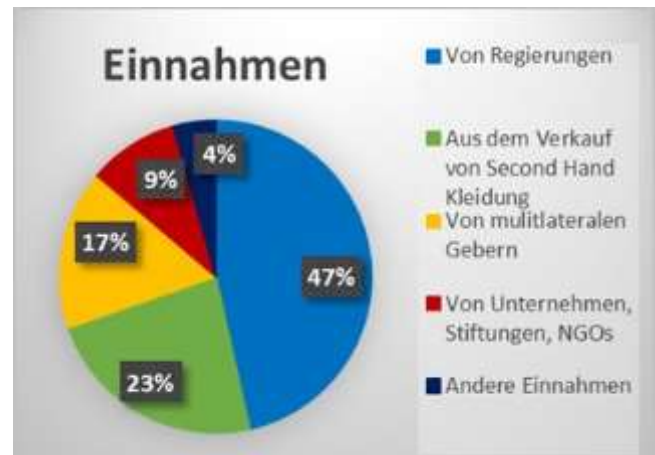
# HUMANA People to People

Die Föderation HUMANA People to People bietet ihren Mitgliedern Service und Erfahrungsaustausch.

**Finanzen:** Im Jahr 2022 haben die 29 Mitgl. der Föderation HUMANA People to People rund 117 Mio. US\$ für Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika ausgegeben.



**Quelle (für beide Seiten):** Föderation HUMANA People to People, Progress Report 2022; die einzelnen Mitgliedsorganisationen sind eigenständig, ihre Jahresabschlüsse werden nicht konsolidiert.



## Von tragbarer Kleidung zu tragfähiger Entwicklung

Unser Verein, HUMANA People to People Deutschland e.V., arbeitet nicht mit gebrauchter Kleidung. Gerne beteiligen wir uns jedoch an der Diskussion zum Thema "Kleidung für alle".

Millionen Menschen weltweit sind so arm, dass sie sich neue Kleidung nicht leisten können. Für sie heißt es: Second Hand Kleidung oder gar keine Kleidung.

Hier leisten Kleiderprojekte und Partnerbetriebe der internationalen HUMANA People to People Bewegung ihren Beitrag.

Organisiert sind sie in karitativen Vereinen oder als soziale Unternehmen (Social Business). Überschüsse werden für soziale Projekte eingesetzt oder reinvestiert, um die Aktivitäten auszuweiten.

Auch die deutschen Betriebe HUMANA Kleidersammlung GmbH und HUMANA Second Hand Kleidung GmbH sind soziale Unternehmen in diesem Sinne.

Jährlich werden Millionen Stück HUMANA-Kleidung aus Deutschland an HUMANA Organisationen im Ausland verschickt. Der Verkauf durch die Partnerorganisationen kleidet Menschen ein, schafft Arbeitsplätze und generiert Gelder für Umwelt und Entwicklung.

Der Mangel an Kleidung ist fatal, auch in heißen Ländern. Ungeachtet des Bedarfs kann die Textilindustrie nur die Versorgung der Märkte sichern, nicht die aller Menschen.

Wo Menschen kaum Kaufkraft haben, bleiben sie angewiesen auf Second Hand Kleidung - bis die Wirtschaftskraft vor Ort gestärkt ist. Das größte Potential hierfür liegt in der Landwirtschaft (HUMANA Projekte arbeiten daran). Aber auch die arbeitsintensive Second Hand Kleidung schafft Arbeitsplätze: so viele, wie eine vergleichbare Textilindustrie schaffen würde.





# Unsere Arbeit in Deutschland

## Infoarbeit

Höhepunkte 2021 waren unsere Teilnahme an der Berliner Freiwilligenbörse mit Video-Beitrag in der speakers' corner sowie an den beiden EU Green Week Partner-Events der HUMANA Kleidersammlung GmbH zum Thema „Zero Pollution - Second Hand Counts“ mit Anmeldungen aus 20 Ländern. Sprecher waren u.a.: Chiel Berends (Europ. Commission, DG ENVI), Kaj Pihl (Föderation HUMANA People to People), Orlando Mapute (ADPP Mozambique) und Joachim Denking (ehem. Stv. Generalsekretär der Grünen im Europ. Parlament).



2022 und darüber hinaus stand unser Projekt in Camp Luka im Zentrum unserer Infoarbeit. Unser Flyer „Raus aus der Armut - durch berufliche Bildung“ führte neue Besucher auf unsere Website, wo fünf Artikel über dieses Projekt informieren.

## Projektbesuche

Unser Vorstandsmitglied Else Hanne Henriksen hat das Projekt Frontline Institute in Simbawe im April 2022 besucht.

## Mitgliedschaften

Hier die Logos, rechts die Namen der betreffenden Organisationen.



## Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben uns zu Transparenz nach den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet, denn wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte der Gemeinschaft auch sagen, was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die geforderten Angaben finden Sie in aller Ausführlichkeit auf unserer Website; die Wichtigsten sehen Sie unten.

Mehr über die ITZ: [www.transparency.de/](http://www.transparency.de/)



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

## Vorstand und Mitglieder

Seit dem 21.05.2017 besteht der Vorstand aus:

- Julia Breidenstein (Vorsitzende),
- Dorthe Jensen (Stellvertretende Vorsitzende),
- Maj-Lis (Mia) Peterson (Schatzmeister),
- Else Hanne Henriksen (Beisitzende) und
- Katharina Feldmann (Beisitzende).

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Per 31.12.2022 hatte der Verein 30 Mitglieder, davon 29 stimmberechtigte Mitglieder und ein Fördermitglied.

## Vergütungen

Der Verein hat 20 ehrenamtliche Mitarbeiter und keine hauptamtlich Beschäftigten. (Organigramm und Zuständigkeiten siehe Website).

Es wurden und werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt, keine gewerblichen Dienstleister für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet.

## Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied der Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement - FAIHPP - mit Sitz in Genf und internat. Headquarter in Shamva, Simbabwe). Der Verein ist außerdem Mitglied von Eine-Welt Stadt Köln, Eurosolar, UN Women Nationales Komitee Deutschland und Mitglied des BBE (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement).



## Finanzen

Finanzen	2020	2021	2022
Mitgliederbeiträge, ordentliche Mitglieder	600,00 €	580,00 €	580,00 €
Mitgliederbeiträge, Fördermitglieder	240,00 €	240,00 €	120,00 €
Geldspenden	832,70 €	50.271,50 €	300.755,01 €
Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Erträge gesamt</b>	<b>1.672,70 €</b>	<b>51.091,50 €</b>	<b>351.455,01 €</b>
Aufwand für Projekte im Ausland:	147.729,35 €	58.953,64 €	64.510,00 €
- Projekte in Sambia	240,00 €	240,00 €	240,00 €
- Projekte in Simbabwe	72.055,84 €	58.713,64 €	0,00 €
- Projekte in Malawi	75.433,51 €	0,00 €	0,00 €
- Projekte in der Dem. Rep. Kongo	0,00 €	0,00 €	64.270,00 €
Aufwand für Kampagnen- und Bildungsarbeit	325,00 €	325,00 €	422,56 €
Aufwand Mitgliedsbeiträge (Föderation FAIHPP)	8.198,70 €	3.863,19 €	4.371,51 €
Aufwand für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	495,16 €	170,74 €	170,76 €
Aufwand für Verwaltung	1.881,59 €	1.873,66 €	2.396,59 €
<b>Aufwand gesamt</b>	<b>158.629,80 €</b>	<b>65.186,23 €</b>	<b>71.871,42 €</b>
Vereinsvermögen am Ende des Jahres	42.898,58 €	28.803,85 €	308.387,44 €

Die Jahresabschlüsse des Vereins wurden wie in den Vorjahren von Buchholz [+] Partner, Hamburg, geprüft. Wie schon in den Vorjahren hat er uns für beide Jahre den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

2020-2021 hatten wir pandemiebedingt verringerte Einnahmen. 2022 erhielten wir Zuwendungen aus den Mitteln des BMZ, ausgereicht durch die W.P. Schmitz-Stiftung. Unsere Verwaltungs- und Werbeausgaben hielten sich auch in den Jahren 2021 und 2022 im grünen Bereich: sie lagen jeweils bei unter 5% der Gesamtausgaben. Für 2023 liegen uns Projektanträge für 300.000 USD vor. Wir freuen uns über jede einzelne Spende!

Größter Geldgeber war wie in den Vorjahren die HUMANA Second Hand Kleidung GmbH.

Projektpartner in den Jahren 2020 bis 2022 waren:

- Development Aid from People to People Zimbabwe
- Development Aid from People to People Malawi (2020)
- HUMANA People to People Kongo (2022)
- Development Aid from People to People Zambia

Wir danken allen, die zur Erreichung der Ergebnisse beigetragen haben. Geldmittel und persönliches Engagement sind unverzichtbar, Interesse und Anregungen ausgesprochen hilfreich für unsere Arbeit.



# HUMANA PEOPLE TO PEOPLE CONGO

## HPP-Congo

### PROJET FORMATION EN METIER A CAMP LUKA



## HUMANA People to People Deutschland e.V.

### Unsere Zielsetzungen und Strategien

Zur Erreichung unseres Zwecks engagieren wir uns überwiegend in den ländlichen Gebieten unserer Partnerländer.

Es ist unsere Überzeugung, dass insbesondere die Lebensverhältnisse auf dem Land verbessert werden müssen. Dort wohnen die meisten Menschen, dort sind die Menschen besonders arm, und dort wird es oft als besonders schwierig angesehen, die Verhältnisse zu ändern. Der Schlüssel liegt in der Mobilisierung der Menschen vor Ort. Hier liegt unserer Meinung nach die besondere Stärke der HUMANA People to People Bewegung.

Der Kampf gegen die Armut geht nur mühsam voran und ist oft mit Rückschlägen verbunden, aber es ermutigt zu sehen, wie die Betroffenen die Programme begrüßen und gemeinsam ihr Schicksal in die Hand nehmen.

